

# Führung über den Protestantischen Friedhof Thessaloniki

## Wo kommst Du her, wo gehst Du hin? 1.Mose 16,8

*Abenteuerlust, Freiheitsstreben, evangelische Mission, Ausbau des internationalen Handels, die Chancen des untergehenden osmanischen Reiches, deutscher Einfluss, vielfältige Grenzüberschreitungen und die ganz große Liebe*

- 1.) **Gründung des Protestantischen Friedhofsverbandes 1887 durch Rev. Crosby.** Dadurch konnte er einen Evangelischen Friedhof für alle Nationalitäten außerhalb der Stadtmauern, oberhalb des Jüdischen und westlich vom Griechischen Friedhof anlegen. Diese Gegend muss auch vorher schon, ohne dass sie in alten Stadtplänen ausgewiesen ist, die Stelle gewesen sein, an der traditionsgemäß Protestanten beerdigt wurden. Denn es existieren dort noch heute die Grabstätten von Crosbys Vorgänger und andere Gräber, die vor 1887 angelegt sind. (Z.B. Hugo Schnell † 1883, Konrad Bouterweck †1886 s.u., Georg Heinrich Herren †1862 - demokrat. Dissident-Teilnahme an der Revolution 1848)
- 2.) **Der schottische Missionar Reverend Crosby †1903,** die schottische Judenmission unterhielt seit langem eine Station in Saloniki, deren Leiter er war. Er leitete eine Mädchenschule für die sephardischen Juden, die auch von besseren Kreisen christlicher Konfession frequentiert wurde. Leitender Gedanke war, durch die Schularbeit die orthodoxe Gedankenwelt mit christlicher Lebensansicht zu durchdringen. Sonntags hielt er für Englisch sprechende Evangelische den Gottesdienst.
- 3.) **Gründung von Institutionen: 1879 Österreichische Betriebsgesellschaft der orientalischen Eisenbahnen / 1888 Deutsche Schule / 1895 Deutsche Ev. Kirche**
- 4.) **Das Deutsche Reich: Honorarkonsul Henri Abbot †1876** (gelyncht von Türken), 1. Kaiserlicher Dt. Konsul Dr. **Konrad Bouterweck †1886**  
**Dr. Johann Heinrich Mordtmann (\* 1852 - † 1932),** Konsul in Thessaloniki von 1889 – 1903, dann nach Smyrna versetzt; **Ulrich von Versen,** seit 1903 in Saloniki, †1906 (Malaria); Amtsnachfolger **Freiherr [Carl] Ostman von der Leye**
- 5.) **Die Eisenbahn: Ludwig Jolas,** Ingenieur, **August Koch †1889, Georg Sörgel,** Bahnmeister †1894, **Karl Noak †1905. Olaf Larsen, Rudolf Jesser, Wilhelm Schneider** „Loc-Führer der Orient Eisenbahnen“ †1911, **Familie Moritz Müller** (Lokomotivführer aus Leipzig) †1915, Sohn **Paul Müller** (Malaria und Meningitis) †1934 beerdigt von **Dr. Goldstein,** einem Juden, der in der pfarrerlosen Zeit Amtshandlungen für die ev. Kirche übernahm), Tochter **Anna Vourou** geb. Müller †1990
- 6.) **Landwirte: Jakob Zeisset** (Mennoniten) Pächter und später Besitzer von Palekura(Skopje) (Projekt der ev. Barmer Mission), **Wagenhorst** in Udova am Vardar, Familie Hatz-Lazarou und **Freiin Etty von Stein,** Kilkis, seit 1907 in S., Grab bei Kilkis

- 7.) **Seefahrt: Charles Campbell**, 1. Agent der 1889 gegründeten Levante Linie, **John Campbell** †1909 (Blattern)
- 8.) **Handwerker: Bäckerei Kill** mit vielen Angehörigen, Schmied **Kill**
- 9.) **Kaufleute: Breitwieser, Gebrüder Trümpler** aus der Schweiz: **Otto Trümpler** †1903 Bulg. Dynamit-Anschlag auf Dt. Club, **Fridolin Jenny**, **Emil Vock** 1882- 1915, 1921-1938 in Thessaloniki
- 10.) **Andere: Prokurist Alfred Grohmann** aus Österreich und -- **Amalie Fernandez geb. Müller** †1910 und **Richard Heinrich (Salvano)** †1910, *die Kontakte zur sephardisch-jüdischen Gemeinde hatten?*
- 11.) **1912 Ende der Osmanischen Herrschaft** in Thessaloniki und Einzug griechischer Truppen, 60.000 türkische Flüchtlinge in der Stadt und davor (*Hilfsmaßnahmen der dt. Kolonie für die Muslime, Familie Jenny, Pfr. Brunau?*).
- 12.) **Die Zeit zwischen den 2 Weltkriegen:** Monteure und Handwerker, deutsche Erzieherinnen in griechischen Familien, Baufirmen und Handelshäuser, s. Kaufmann **Hans Heitmann:** *Was ist aus der Familie geworden? (Beerdigungen v. Dr. Goldstein s.o. Paul Müller)*
- 13.) **Die Gräber dt. Soldaten im 2. Weltkrieg**  
Soldatenfriedhof der 3. Heeresdivision Adresse: Kissou 1, in Toumpa. Der Friedhof liegt im Viertel Pylaia neben dem Städtischen Friedhof. Er wurde 1942 von der Deutschen Wehrmacht als Soldatenfriedhof angelegt, um die gefallenen Soldaten der Besatzungsstreitmacht aufzunehmen. 1.100 deutsche Offiziere und Soldaten sind hier beerdigt worden, doch wurden ihre Särge zu Beginn der 1950er Jahre auf den Friedhof von Dionysos bei Athen überführt. Anschließend ging das Gelände in den Verantwortungsbereich der 3. **griechischen** Heeresdivision über und dient seitdem der Bestattung von Offizieren und Soldaten aus den jüngsten militärischen Unternehmungen.
- 14.) **Erste Einwanderer nach dem 2. Weltkrieg und der mazedonische Tabak 1955:** Karl-Heinz **Sommer** † 1992, Wilhelm **Wendelstadt** (Vorsitzender Schulverein) † 1989, **Michael Leege**, (Tabak) † 1993 und **Graf von Posadowsky** †1996 (seit 1956 Goethe Institut und Dt. Abteilung, Schulvereinsvorstand).
- 15.) **Die Heiratsmigrantinnen von vor dem 2. Weltkrieg und der Wiederaufbau der Ev. Gemeinde: Frau Vera Papailiakis - von Stein** † 1964 (Rettung von jüdisch-verheirateten Familien vor den Nationalsozialisten, Verteilung von Lebensmittelspenden des ÖRK, sozialer Einsatz), **Adele Aquarone-Athanosopoulou**, **Helma Papalola** (aus Krefeld), **Frau Tourpali** (aus Dresden), **Frau Charlotte Hase** † 1996 (Angela Tsopelas Oma aus Dresden), **Renate Mamalaki** (Goethe Institut), **Niki Hartmann** (Frau eines Wehrmachtsoffiziers aus Dresden)

**16.) Heiratsmigrantinnen und Migranten nach dem 2. Weltkrieg und die Neugründung der Ev. Gemeinde dt. Sprache in Thessaloniki 1984:**

- Hannelore Kiorpelidou, Sabine Digtsi, Prof. Antonios Georgopoulos, Frau Koltsakis, Annegret Dokopoulou, Maria Schmidt-Tsitoura, Herr Ritterbusch, Herr Fink

- Herr Schürmann (Dt. General-Konsulat), Herr Dr. Kilmeyer (Dt.-gr. Handelskammer und Übersetzungen) Frau Schieber (Deutsche Stuben), Gerhard Prokop † 2002 (Fußballtrainer griech. Mannschaften)

- **Nachreisende Mütter: Käte Sieben**- Mutter v. Elke Katenidou, **Elisabeth Rollin** † 1990, Mutter v. Rosie Papapostolou, Mutter v. Anita Kranias, Eltern v. Frau Maratos

**17.) Viele Touristen und tragische Glückssucher und die wachsende Sozialarbeit der Ev.**

**Gemeinde: Raimond Boos** † 1995 (Selbstmord), **Erika Kirsten** (Eileiterschwangerschaft), **Lennart Voigt** (Alkohol), **Herr Rau**, **Ellis Larsson** (Norweger-Krebs) und viele andere.